

MIT PERSONAL OKR UND PERSONAL KANBAN

Ihrem^{zu} Erfolg

SETZEN SIE FÜHRENDE
METHODEN AUS DER WIRTSCHAFT
FÜR IHREN BERUFLICHEN ODER
PRIVATEN ERFOLG EIN

PATRICK NIVEN

Inhalt

Zum Einstieg

OKR-Wissen

Was sind OKRs?

Wie man OKRs zur Zielerreichung einsetzt

Ziele erreichen - Fehler und Erfolgsfaktoren

Erfolgreich mit Ihren persönlichen OKRs

Schritt 1: Was wollen Sie erreichen?

Schritt 2: Treffen Sie Ihre Auswahl

Schritt 3: Die Key Results

Schritt 4: Transparenz herstellen

Schritt 5: Fortschritts-Check

Schritt 6: Quartals-Review

Checkliste für Ihre Umsetzung

Ein Beispiel

Verschiedene Arten von KRs

Personal Kanban

Grundlagen von Personal Kanban

Umsetzung 1: Ihre offenen Aufgaben

Das Eisenhower-Prinzip

Visualisieren Sie den Arbeitsfluss und begrenzen Sie die begonnene Arbeit

Visualisieren Sie den Arbeitsfluss

Beschränken Sie die begonnene Arbeit
Retrospektiven / Kaizen

Checkliste: Ein eigenes Personal Kanban-Board erstellen

Erweiterte Methoden in Personal Kanban

Weitere Spalten einfügen

Ungeplante Aufgaben

Swimlanes und Personal Kanban

Story Splitting

Service-Klassen

Personal Kanban und OKRs verbinden

Setzen Sie Ihre OKRs um

Nachwort

Anmerkung

Zum Einstieg

Ich freue mich, Sie als Leser dieses kleinen Ratgebers zum erfolgreichen Einsatz von OKR zum Erreichen der eigenen Ziele - beruflicher oder privater Natur - begrüßen zu dürfen.

OKR ist eine bei der IBM entwickelte Methode zum Setzen, Nachverfolgen und Erreichen von gesteckten Zielen. Sie wurde laufend weiterentwickelt und wird von Firmen wie beispielsweise Google als wichtige Grundlage für ihren Erfolg genutzt.

Kanban wird von führenden Weltkonzernen im Produktionsumfeld, aber auch zunehmend im Bereich von wissensbasierten Prozessen zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der Zielerreichung eingesetzt.

Nun besitzen Sie zwar höchstwahrscheinlich keinen Weltkonzern und Ihre Ziele dürften auch nicht ganz so umfangreich sein, wie dies beispielsweise bei Google der Fall ist. Das bedeutet aber nicht, dass Sie deshalb nicht trotzdem Ziele im Leben haben können und es Ihnen ein Anliegen ist, diese auch zu erreichen.



Lassen Sie mich zum Einstieg, bevor wir hier loslegen, fragen: Haben Sie tatsächlich Ziele? Haben Sie sich in der letzten Zeit einmal in Ruhe hingesezt und sich überlegt, was Sie wirklich erreichen wollen und wie Sie das umsetzen können?

Überraschend wenige Menschen tun dies wirklich und verwechseln Ziele eher mit Wünschen, die man so dahinsagt, wie: "Das hätte ich auch gern", "Da würde ich auch gerne einmal sein"...

Lassen Sie uns entsprechend als ersten Schritt eine kleine Einstiegsübung machen. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und schreiben Sie auf einem Blatt Papier Ihre fünf¹ wichtigsten beruflichen Ziele auf. Sollte es Ihnen hier nicht um berufliche Ziele gehen, können Sie natürlich auch Ziele aus einem anderen Lebensbereich aufschreiben. Versuchen Sie sich dabei aber auf einen Lebensbereich zu fokussieren, damit Sie sich nicht verzetteln. Anschließend vermerken Sie zu jedem Ziel, seit wann Sie es haben (notfalls schätzen), bis wann es umgesetzt sein soll und wann (und wie) Sie das letzte Mal bewusst an der Realisierung des Zieles gearbeitet haben. Das Ganze könnte so aussehen:

Ziel	Startdatum	Wann zu erreichen?	Letzte bewusste Aktivität
Erwerb eines höheren Berufsabschlusses (berufsbegleitend)	z. B. 1.3.2022	1.5.2025	Teilnahme an Weiterbildungsmodul "X"

Wenn ich diese Einstiegsübung mit Kursteilnehmern mache, stelle ich oft fest, dass es für viele sehr schwierig ist, die Ziele festzuhalten. Manche merken, dass sie sich das noch nie wirklich überlegt haben, andere haben viel zu viele Ziele und können sich nicht entscheiden, was sie aufschreiben wollen. Manchmal erlebe ich aber auch Menschen, die in dieser Übung feststellen, dass sie sich ständig verändernde Ziele haben und sich gar nicht so sicher sind, in welche Richtung sie wirklich gehen sollen. Manchmal scheinen dabei Ziele tagesabhängig zu sein, je nachdem, was sie gerade erlebt haben oder wovon sie gelesen oder gehört haben. Das führt nicht selten dazu, dass schließlich und endlich gar kein Ziel erreicht werden kann.

Es ist ein bisschen so, als würden Sie auf der Autobahn fahren, und abhängig davon, an welchem LKW Sie gerade vorbeifahren, würden Sie jeweils das Ziel anpassen. Da kommt ein LKW aus Hamburg und es ist klar: Ja, ich will nach Hamburg! Aber ein paar Dutzend Kilometer weiter überholen Sie einen LKW, auf dem Sie von den Bayerischen Alpen lesen, und natürlich wäre das auch etwas, was Sie unbedingt sehen möchten! Und so wenden Sie und fahren in Richtung Süden, bis Sie schließlich an einem LKW eines Blumenhändlers aus den Niederlanden vorbeifahren und sich spontan entschließen, dass die Tulpenfelder in den Niederlanden nun womöglich doch ganz interessant wären. Wenn Sie dann am Abend nach einem Tag hinter dem Steuer aus dem Fenster schauen, stellen Sie zu Ihrem Erstaunen fest, dass Sie gerade an der Autobahneinfahrt vorbeifahren, wo Sie am Morgen auf die Autobahn gefahren sind. Immer wieder höre ich von Menschen Erfahrungen, die diesem Bild entsprechen. Sie rennen den ganzen Tag herum, strengen sich an, tun ihr wirklich Bestes und haben doch den Eindruck, dass sie nicht nur nirgends ankommen, sondern auch immer ungefähr gleich weit von ihren Zielen entfernt bleiben.

Zu viele Ziele, oder Ziele, die spontan laufend angepasst werden, führen zu Verwirrungen. Wir verzetteln uns in vielen Aufgaben, Maßnahmen und Aktivitäten und so kommt es, dass wir oft, statt uns um die wichtigen Themen zu kümmern, den ganzen Tag damit verbringen, dringende Dinge umzusetzen. Wichtige Aufgaben bleiben dabei oft solange liegen, bis sie dringend werden oder hinter dem Tagesgeschäft vergessen werden. Durch die Situation, vielen Aufgaben und Anforderungen gerecht werden zu müssen, stellen wir auch immer wieder fest, dass Dinge, welche wir begonnen haben, nicht fertiggestellt werden, weil dazwischen die Prioritäten gewechselt haben oder eine Vielzahl von (anderen) dringenden Aufgaben uns davon abgehalten hat, das, was wir wirklich erreichen wollten, umzusetzen und abzuschließen.

Das führt nicht nur dazu, dass wir "nicht vom Fleck kommen", sondern hat auch den Effekt, dass wir unzufrieden und demotiviert sind und in vielen Fällen dadurch noch schneller neue

Ziele setzen, um "irgendetwas zu tun". So kommt es auch, dass selbst dann, wenn wir einmal ein Ziel erreicht haben, sich keine Zufriedenheit und kein Erfolgserlebnis einstellen. Denn wir denken bereits daran, dass da noch eine riesige Zahl von weiteren Zielen auf uns wartet und wir eigentlich noch gar nichts erreicht haben.

In der Arbeit mit dieser Publikation werden Sie für sich Wege finden, wie Sie aus der Masse an Zielen die für Sie wichtigen auswählen, gezielt an ihnen arbeiten und sie auch umsetzen können. Dazu ist es notwendig, dass Sie die Informationen nicht nur lesen, sondern die Übungen auch selbst umsetzen und aktiv mitarbeiten. Das ist übrigens der wichtigste Grund, warum Ratgeber oft nicht wirken: Es gibt leider einen großen Prozentsatz von Nur-Lesern von Büchern und insbesondere von Ratgebern oder ähnlichen Büchern. Alleine vom Lesen wird sich jedoch nie ein Erfolg einstellen: So nehmen Sie nicht ab, wenn sie beim Lesen eines Diät ratgebers nebenbei Pommes in sich reinstopfen!



Machen Sie Ihr Investment in dieses Buch zu einem Investment in Ihre Zukunft und tun Sie den ersten Schritt, um Ihre Ziele zu erreichen, indem Sie dieses Buch als Arbeitsbuch nutzen und den Inhalt auch entsprechend umsetzen. Markieren Sie Dinge, die Ihnen wichtig erscheinen. Lesen Sie bei Bedarf etwas nach und vor allem: Beschäftigen Sie sich mit den Übungen und Aufgaben. Nur dann wird sich Ihr Investment in den Kauf dieses Buches

gelohnt haben und Sie werden der Realisation ihrer Ziele bedeutend näherkommen.

Vielleicht ist es für Sie aber grundsätzlich schwierig, überhaupt Ziele zu formulieren. Womöglich haben Sie keine Ziele, weil Sie es längst aufgegeben haben, sich Ziele zu setzen, oder Ihre Ziele in der Vergangenheit ohnehin nicht einhalten konnten. Nicht umgesetzte Neujahrsvorsätze führen zuweilen zu diesen Erkenntnissen. Manche Menschen tun sich aber auch einfach mit dem Setzen von Zielen schwer und würden sich wünschen, dass das jemand für sie machen würde. Oft führt das dazu, dass solche Menschen antriebslos und leer sind. Wenn es kein erstrebenswertes Ziel gibt: Warum und wofür sollte ich mich dann einsetzen?

Sie werden im Verlauf der Arbeit mit diesem Text erfahren, wie Sie in sich selbst Ziele finden können, die Ihnen erstrebenswert erscheinen und wie Sie diese Schritt um Schritt realisieren können. Das wird Aufwand bedeuten. Doch wenn Sie sehen, wie Sie sich Ihren Zielen nach und nach nähern, werden Sie die dazu notwendige Kraft finden. Denn Ihr ganz persönlicher Erfolg wird Sie beflügeln und Schritt für Schritt weiterbringen.

Auch bitte ich Sie, dieses Buch aktiv zu nutzen und die Aufgaben und Übungen umzusetzen. Wenn Sie das nicht möchten, schlage ich Ihnen vor, dass Sie das Buch jemandem schenken, der das tun möchte. Alleine vom Lesen – oder noch schlimmer, nur davon, dass das Buch irgendwo in einem Stapel steckt, den Sie irgendwann einmal durcharbeiten wollen – wird sich in Ihrem Leben nichts verändern. Gerade bei einer Veränderung aber möchte ich Sie unterstützen, denn dafür wurde dieses Buch geschrieben.

Wenn es für Sie keine besondere Herausforderung war, konkrete Ziele zu benennen, so könnte es sein, dass Sie nach einer Methode suchen, wie Sie diese Ziele auch zuverlässig erreichen können. Vielleicht waren Sie dabei schon erfolgreich und möchten Ihre diesbezüglichen Fähigkeiten einfach verbessern. Vielleicht sind Sie aber auch beim Zielesetzen stehen geblieben und an der